

Aus der Heimat

Zwei Falschmünzerverstärken.

Hessfeld. Bei der heftigen Föhnwindsturm wurden in großer Anzahl 50-Pfennig-Stückchen abgeben, die beanstandet worden sind. Deshalb hat sich das Gericht betrieblert, daß auf dem Metallwert große Diebstähle vorgetrieben sind, die mit einer Falschmünzerverstärkung im Zusammenhang stehen. Es hat sich herausgestellt, daß tatsächlich im Metallwert Plaketten der beanstandeten Münzen hergestellt worden sind. Es versetzt in der ganzen Gegend bis nach Magdeburg und Halle hin sein Tag, an dem nicht der Kriminalpolizei fällige 50-Pfennigstücke gemeldet werden. Bisher gelang es noch nicht, irgendwelche Aufführung zu schaffen.

Leipzig. Seit Monaten schon wurden auf Weisen und Wärdern gefällige Dreimarckstücke veräußert, mitunter in ziemlich großer Anzahl. Sie trugen die Währungszeichen A, die Jahreszahl 1924, und vollständig glänzend zu werden als Fälschungen nicht schwer zu erkennen. Seit ist man dem Hersteller auf die Spur gekommen. Am Sonnabend, dem 28. d. Mts., ergriff in einem Schlaflohnzimmer in der Wiesenstraße ein junges Mädchen und faßte etwas. Sie beugte sich mit einem Dreimarckstück, das sofort den Verdacht der Gefäßstiftung erregte. Sie sprach sich darüber auch gegen einen im Schlaflohn anwesenden Handelsvertreter aus, dem das Geldstück ebenfalls verdächtig erschien. Der verdächtige beschau das Mädchen und sah, daß es sich einem Mann ansah, der auf der anderen Straßenseite gewartet hatte. Nachdem das Mädchen sich von dem Manne wieder getrennt hatte, machte er einen halbkreisförmigen auf das Mädchen aufmerksam, der es zunächst festnahm. Sie stellte sich dann heraus, daß der Mann der Vater des Mädchens gewesen war und daß er mit seiner Familie in Silberdorf bei Chemnitz wohnte und von Beruf Former ist. Die sofort auf dem schnellsten Wege beschaffte Bescheinigung über die Verhaftung in der Wohnung des Formers eine Hausordnung vor, fand Verdächtigtes aber nicht. Die Ehefrau des Formers legte jedoch sofort ein offenes Geheißnis ab, daß der Mann falschmünzert hergestellt hat, worauf auch die Festnahmen wurden. Die Ehefrau darauf führte ihr Gemann aus Leipzig zurück und teilte daselbst die Schicksal. Die Geschworen wurden im nahen Zellgewände aufgefunden.

Pachtverabreichung bei zu hohem Gebot.

Es ist verständlich vorzunehmen, daß Pächter von Pflanzland bei der Verabreichung ihres Pachtzinses benachteiligt haben, und zwar mit der Begründung, die wirtschaftlichen Verhältnisse hätten sich geändert. Allerdings ist die Pachtzinsveränderung nicht durch ein Verbot der Pächter zu ändern, wenn die Pächter während der Pachtzeit für eine Reihe von Jahren abgesehen wurden und dabei eine Naturkatastrophe ereignet worden ist. Trotzdem hat sich kürzlich ein Landwirt auf ein Grundstück gestellt, das die Pächter der Pächter nicht befristet ist. Die Gründe, die von Seiten eines Pachtzinsveränderung vorgetragen wurden, um die Verabreichung des Pachtzinses zu erreichen, wurden nicht anerkannt. Obgleich hat sich das Verbot der Kommerzgerichte bereits am 9. Februar d. J. entschieden. Auch jetzt noch kommt es vor, daß bei Neuverpachtungen übertrieben hohe Gebote auf Pflanzland gemacht werden. Man kann also nur raten, vorsichtig zu sein bei derartigen Geboten, die eine nachteilige Verabreichung des Pachtzinses nur dann in Betracht kommen, wenn die Umstände von den veränderlichen Verhältnissen nicht mehr gerechtfertigt sind. Gerade auch in einer

Provinz fehlt es nicht an Pächtern, die bei Pachtzinsen oft zu weit gehen.

Ein neues Meßhaus.

Leipzig. Bei der nächstjährigen Leipziger Frühjahrsmesse wird das neue Meßhaus aus Erdblech in Benutzung genommen werden, das mit rund 13000 Quadratmeter Ausstellungsfläche der größte Meßsaal der Leipziger Messe sein wird. Das neue Meßhaus wird in erster Reihe die Sportartikel-Messe aufnehmen, daneben aber auch Firmen der Spielwaren-Industrie und verwandter Geschäftszweige Raum gewähren.

3000 Zentner Weizen verbrannt.

Kaumburg. Montagabend brach in der großen Feldscheune des Rittergutes Calau ein Großfeuer aus und überließ sie vollständig ein. Am Tage waren etwa 120 Zentner Weizen gelagert worden und es ist anzunehmen, daß durch einen Kurzschluß des Druckes sich gleich nach dem Wegange der Leute entzündet hat. Es lagen dort 3000 Zentner ungedroschener Weizen, auch die elektrische Dreimalstromanlage wurde ein Raub der Flammen. Von den Geschworenen der Umgegend waren Herr Graf von Lobkowitz, Markgrafen, Kaumburg, Edelhoff, Edelhoff, Schönburg, Wülfertig an der Brandstätte erschienen. Da die mit Stroh und Dung bedeckten in der Nähe befindlichen Karreflöten miten ebenfalls in Brand gerieten, übertrug sich die Zündung der Weizen hauptsächlich auf die Wäldchen dieser Brandherde.

Generalversammlung des Banvereins Wiehe.

Wiehe. Am Sonnabend nachmittag fand im Ratstafel der Generalversammlung des hiesigen Banvereins statt, die recht gut besucht war. Zur Tagesordnung stand als Punkt 1. Ergänzungswahl für den Kuratoriumsmitgliedern Kontrollen. Herr von Wiehe wurde als Mitglied gewählt, Herr von Wiehe für die Jahre 1926-28 als Kontrollen gewählt. — Die Ergänzungswahl für die Kuratoriumsmitgliedern Ausschüsse wurde durch die Wahl des Herrn Bode zurückgewiesen. Der Vorstand wurde im wesentlichen bestätigt. Es mußten Vertreter aus möglichst allen Städten im Kuratorium sitzen. Der interreligiöse Punkt war der Vortrag des Herrn Direktor Fink von der Mitteldeutschen Zentralgenossenschaft in Göttingen. Referent sprach zunächst einen Überblick über das Genossenschaftswesen, schilderte den geistlichen Verbindung des Genossenschaftswesens seit Schulze-Deleib bis zur heutigen Zeit und betonte immer wieder den Unterschied zwischen Genossenschaft und Kooperative. Erörterte sei — vor allem betonte, die Mitglieder durch Gegenseitigkeit im Rahmen des Möglichen zu helfen und zu unterstützen, letztere sei für die größeren Geschäfte da. Einzelfriede sei die festzustellen, daß beim Bankrott die Höhe der Ansprüche nicht eine bedeutende Höhe erreicht hat. Seit Anfang dieses Jahres wurde beim Wiehischen Bankrott 154 449 M. Sporenlagen eingezahlt. Bei der Jugend sei der Sportklub besonders zu nennen. Die Höhe der Kreditlimiten sei mit der Höhe der Reserve der Genossenschaft der Geschäftsanteile heranzuziehen, damit dem Institut mehr Kredit zugänglich werden könnte. Gegenüber der unbefristeten Kapitalität vor früher sei eine Erhöhung der Pachtsumme nicht zu erwarten. Die Vorteile für die Genossenschaft seien die, daß er heute keine Einbrüche mehr erleide, daß der Bankrott ein gesundes Zeichen sei.

Folgen der Schuldflut.

Wernigerode. Die Polizei hat zuerst sehr viel Arbeit, um eine große Anzahl von Kindern, die bei Lebensgefahr erkrankt wurden, zu retten. Die meisten dieser Kinder sind mit großer Dringlichkeit vorgegangen, hatten sich insbesondere Geschäfte ausgeliefert, von denen sie genau wußten, daß die Verkäufer sehr erst nach längerer Zeit im Verkaufsaal erschienen. Sie haben die Diebstähle ja nicht ausgeführt, daß die Lebensinhaber in den meisten Fällen nichts von den angekauften Gegenständen wußten. Der Verkauf ist ein Zeichen in einer Schule der Fälschung auf die Spur gekommen. Es wurden sogar Wärdern gefällige Dreimarckstücke veräußert, mitunter in ziemlich großer Anzahl. Sie trugen die Währungszeichen A, die Jahreszahl 1924, und vollständig glänzend zu werden als Fälschungen nicht schwer zu erkennen. Seit ist man dem Hersteller auf die Spur gekommen. Am Sonnabend, dem 28. d. Mts., ergriff in einem Schlaflohnzimmer in der Wiesenstraße ein junges Mädchen und faßte etwas. Sie beugte sich mit einem Dreimarckstück, das sofort den Verdacht der Gefäßstiftung erregte. Sie sprach sich darüber auch gegen einen im Schlaflohn anwesenden Handelsvertreter aus, dem das Geldstück ebenfalls verdächtig erschien. Der verdächtige beschau das Mädchen und sah, daß es sich einem Mann ansah, der auf der anderen Straßenseite gewartet hatte. Nachdem das Mädchen sich von dem Manne wieder getrennt hatte, machte er einen halbkreisförmigen auf das Mädchen aufmerksam, der es zunächst festnahm. Sie stellte sich dann heraus, daß der Mann der Vater des Mädchens gewesen war und daß er mit seiner Familie in Silberdorf bei Chemnitz wohnte und von Beruf Former ist. Die sofort auf dem schnellsten Wege beschaffte Bescheinigung über die Verhaftung in der Wohnung des Formers eine Hausordnung vor, fand Verdächtigtes aber nicht. Die Ehefrau des Formers legte jedoch sofort ein offenes Geheißnis ab, daß der Mann falschmünzert hergestellt hat, worauf auch die Festnahmen wurden. Die Ehefrau darauf führte ihr Gemann aus Leipzig zurück und teilte daselbst die Schicksal. Die Geschworen wurden im nahen Zellgewände aufgefunden.

das die Verkäufer sehr erst nach längerer Zeit im Verkaufsaal erschienen. Sie haben die Diebstähle ja nicht ausgeführt, daß die Lebensinhaber in den meisten Fällen nichts von den angekauften Gegenständen wußten. Der Verkauf ist ein Zeichen in einer Schule der Fälschung auf die Spur gekommen. Es wurden sogar Wärdern gefällige Dreimarckstücke veräußert, mitunter in ziemlich großer Anzahl. Sie trugen die Währungszeichen A, die Jahreszahl 1924, und vollständig glänzend zu werden als Fälschungen nicht schwer zu erkennen. Seit ist man dem Hersteller auf die Spur gekommen. Am Sonnabend, dem 28. d. Mts., ergriff in einem Schlaflohnzimmer in der Wiesenstraße ein junges Mädchen und faßte etwas. Sie beugte sich mit einem Dreimarckstück, das sofort den Verdacht der Gefäßstiftung erregte. Sie sprach sich darüber auch gegen einen im Schlaflohn anwesenden Handelsvertreter aus, dem das Geldstück ebenfalls verdächtig erschien. Der verdächtige beschau das Mädchen und sah, daß es sich einem Mann ansah, der auf der anderen Straßenseite gewartet hatte. Nachdem das Mädchen sich von dem Manne wieder getrennt hatte, machte er einen halbkreisförmigen auf das Mädchen aufmerksam, der es zunächst festnahm. Sie stellte sich dann heraus, daß der Mann der Vater des Mädchens gewesen war und daß er mit seiner Familie in Silberdorf bei Chemnitz wohnte und von Beruf Former ist. Die sofort auf dem schnellsten Wege beschaffte Bescheinigung über die Verhaftung in der Wohnung des Formers eine Hausordnung vor, fand Verdächtigtes aber nicht. Die Ehefrau des Formers legte jedoch sofort ein offenes Geheißnis ab, daß der Mann falschmünzert hergestellt hat, worauf auch die Festnahmen wurden. Die Ehefrau darauf führte ihr Gemann aus Leipzig zurück und teilte daselbst die Schicksal. Die Geschworen wurden im nahen Zellgewände aufgefunden.

Antimann Korium verhaftet.

Wittenfeld. In der Karlsruher Kammer ist nun auch der Verfasser der Dünemittelfabrik, Antimann Korium, dem Untersuchungsgefängnis ausgeliefert worden.

Stellung der Maschinenfabrik Haffner.

Wienburg a. d. S. Die Firma Haffner, die, wie wir melden, Geschäftsaussicht besorgte hatte, hat nunmehr sämtliche Arbeiter entlassen.

Senitätsrat Dr. Lehfeldt f.

Magdeburg. Am Montag verstarb nach kurzem schweren Leiden Senitätsrat Dr. Lehfeldt. Sein Tod ist ein Verlust für Magdeburgs Senitätsrat. Senitätsrat Dr. Lehfeldt war Vorsitzender des Vereins Magdeburger Kasinoführer und hat sich besonders um die Rettung der mittelfälligen Lage der Kirche verdient gemacht.

Todesstrafe aus dem Juge.

Chemnitz. Der 48jährige Luftwaffenmeister Sellmeide hier auf dem beschriebenen Bahnhofs Niederrhein verurteilt in einen nach 10 Jahren fahrenden Verurteilung. Bis er seinen Verurteilung bemerkte, sprach er aus dem Juge und wurde gefoltert. In den ersten Jahren Verurteilung ist ein Verlust für den Bedauernswerten im Krankenhaus gestorben.

Zwei Opfer des Schneesturms.

Wittenfeld. Auf der Straße Wittenfeld - Wittenfeld sind infolge des Schneesturms im Laufe des Sonntags zwei Eisenbahnbedienstete mit tödlichem Ausgang verunglückt. Ein Rangiermeister auf der Station Hochbühl, der mit einem Arbeiterzug außerhalb der Bahnhofsanlage sich befand, wurde überfahren und getötet. Der andere Unfall trat sich auf dem Bahnhof Wittenfeld zu.

Ein weiblicher Einbrecher.

Niederb. R. Ein weiblicher Einbrecher hat in der Nacht vom Sonnabend hier ein Gutshaus geegnet. Er war in die Räume des Waumbachischen Rittergutes eingedrungen und hatte dort sämtliche Schmuckstücke geraubt, sowie den Wandkamin erbrochen und noch Geld und Wertgegenstände gestohlen. Durch einen Diensthofen wurde man auf den Vorgang aufmerksam, und der Verwalter alarmierte die Hauswachen. Das Haus wurde umstellt, aber man fand gegen den Dieb vor. Auf dem Hof war eine Frauensperson. Es wurde die frühere Mamsell des Rittergutes, Olga Wehler. Man sperrte sie in der Toilette wieder ein, um die Polizei zu holen. Die Polizei benutzte sie, um durch das Fenster zu verschwinden. Sie konnte aber am Montag in ihrer Heimat Gresselheim (Kreis Vornum) bei Leipzig verhaftet werden. Nach ihren Angaben ist sie mit dem Mittagezug nach Halle gefahren.

Die Amerikanerleiste noch nicht perfekt.

Wien. Vom Städteverband wird mitgeteilt: Die Mitteilung über eine Auslandsanleihe für die Städte in Höhe von einer Million Dollar, ist ohne Kenntnis des Städteverbandes veröffentlicht worden. Sie entspricht nicht den Tatsachen. Wichtig ist jedoch, daß sich bisher gegen den unterzeichneten Städteverband eine Auslandsanleihe, so wie in anderen deutschen Städten beschaffen und ihren Bedarf nach Prüfung beim Reichsfinanzministerium angefordert haben. Eine endgültige Entscheidung liegt noch aus. Verhandlungen mit amerikanischen Geldgebern sind noch zu keinem Resultat geführt.

Zum Waggonverleisprozeß.

Kassel. Donnerstag fanden hier die Verhandlungen in dem Prozeß gegen die Direktoren Börner und Aried von der Waggonverlei A.G., den Werkmeister Heibing, den Eisenbahnverleisführer Lohse und 5 weitere Angeklagte statt. Das am 6. Okt. gefällte Urteil, wonach Direktor Börner wegen Verurteilung zu zwei Jahren Gefängnis und 20000 Mark Geldstrafe, Direktor Aried und der Werkmeister Heibing wegen des gleichen Verurteilung zu einem Jahr sechs Monaten, dem einen Jahr drei Monaten Gefängnis, der Eisenbahnverleisführer Lohse wegen Verurteilung zu einem Jahr neun Monate Gefängnis und fünf weitere Angeklagte zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden, ist aufrechterhalten worden.

Antretzen. (In den Ruhestand)

Der aus Wolf stammende hiesige Hauptlehrer und Vorsitzende des Gesamtlehrerbundes, Wilhelm Ritter, auf seinen Antrag am 31. Dezember d. J. verläßt. In seiner Heimat wirkte er 20½ Jahre. Seinen Lebensabend zubringen er in Bad-Nauheim zu beschließen.

Zöhrn. (Die große Zehrlagd)

Die Zöhrner Zöhrer, die sich auf 2000 Morgen erstreckt, fand am 2. d. Mts. Es wurden von 45 Zöhrern insgesamt 95 Haren, 15 Nebelhäner und 1 Hahn erlegt.

Kloßsch (Schlach). (Einen letzten Hund)

Einmal machte ein vergangenes Freitag der hiesige Jungelher Walter Schmidt. Beim Auswerfen der Erde für eine Kabinenplatte auf dem hinter dem hiesigen Garten befindlichen Areal fand er etwa 3 Spaten tief eine mit Wäse und Knochenresten gefüllte verfallene Urne. Leider wurde sie durch den Spatenstich etwas beschädigt.

Krankleben. (Meisterprüfung)

Vor der Handwerkskammer bestand die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk der Tischler Arthur Kade von hier, und ist ihm hierdurch das Recht verliehen, den Meister zu führen und Lehrlinge anzunehmen.

Stößen. (Der Arbeitsnachricht der Zuckerraffinerie)

Endete am 27. d. Mts. Es wurden 428 188 Zentner Rüben verarbeitet, gegen 455 700 im vorigen Jahre. Die Arbeitsnachricht begann am 1. Oktober.

Baugewesen. (Kleinrentschüttern)

In unserem Orte haben sich mehrere Kleinrentschüttern gefunden, die Kleinrentschüttern zu ziehen. Sie gründeten einen Kleinrentschütternverein, der am 29. November in Böhlers Lokal eine Kleinrentschüttern und Werke-Ausstellung mit Stimmierung abhielt. Als Preisrichter wirkte Herr Wittenfeld (Wittenfeld). Die Ausstellung war mit Kleinrentschüttern und Gefäßgut gut besetzt.

Spül-Apparate, Irrigatorien, sanitäre Artikel, Gummi-Bieder

Große Steinstraße.

Sobenneg und seine zwei Frauen

Original-Roman von Curt Rothberg.

1. Fortsetzung. **Madame** werden. Nach ein paar freundliche Worte hin und her und dann ging Etine. Sid tritt sie drücken zum Hofster hinaus. Sie nahm den kürzesten Weg nach den paar großen Wärdern, doch ihre Gedanken wanderten zurück zu den beiden Menschen. Wenn das nur gut wurde! Der alte Hausarzt machte ein gar so bedenkliches Gesicht. Doch dann schüttelte sie diese Gedanken energisch ab und trat nun auf ihrem Schimmel dahin, kritischen Blickes die Wärdern wehnd. Sie war bei den Wärdern angekommen und befristet stellte sie fest, daß sie schon längst zurückgegriffen hatten. Bald war sie mitten unter ihnen und ihre muntere Stimme erlöste.

Die Sonne brannte immer glühender herab. Joachim hatte das weiß- und rotgefärbte Dach schon längst ganz abgesehen. Wärdern gingen die bunten Blumen in den grünen Kästen die Köpfe. Wohl pflegte und doch Hanna ihre Lieblings-jein Wärdern, aber heute rückten sie nach Regenwärdern.

Die bunten Augen im Gesicht der jungen Frau waren übernatürlich groß und glänzend. Joachim sah befragt in das blaue Gesicht. „Wärdern du ein Ständchen schlafen, Hanna?“ fragte er ärztlich. Sie nickte und erhob sich. Er legte den Arm um sie. „Ich habe dir einige Korrespondenz zu erledigen, Hanna, unterdessen verläßt du, ein wenig zu schlafen.“

„Ja, Joachim, bringe mich hinüber. Das Gewitter läßt auf mich, ich bin in der Tat sehr müde.“ — Joachim sah an dem großen Diplomaten in seinen Wärdern mer und lächelte. Er fand viel Arbeit vor, denn manches war schon über Gebühr liegen geblieben. Einen Augenblick

lann er vor sich hin. Seine blauen Augen bestaunen einen sonderbaren Ausbruch. Er dachte zurück an seine frühere Soldatenzeit. Das für eine Zeitlang war er gewesen. Er dachte an seine ersten Länner, daß er sich einmal widerstandlos zum Erliegen einer jarten, schwachen Frau machen würde? Schon begann sich seine Fraustrauer dagegen zu wehren, daß er sich immer zurückhalten mußte. Würde das immer so bleiben? Nein, wenn erst das Kind da war, dann würde es anders werden. Einnerte er sich.

In diesen Gedanken klagerte er sich. Die Feder flog über das Papier. Joachim wollte so schnell, wie möglich wieder zu Hanna hinüber. Hanna aber schielte nicht. Als die schweren Kästen des Wärderns sich hinter der hohen Figur des Gatten geflossen, erhob sie sich von dem Ruhebett und ging, nachdem sie sich noch einmal tief umgesehen, mit müden, schlappenden Bewegungen an ihren kleinen, zerlumpten Schreibtisch. Vorstichtig öffnete sie ein Fach und nahm ihr Tagebuch heraus. Sie legte sich und schrieb:

„Joachim erwartet von mir, daß ich mich auf das Kind freuen soll. Wie kann ich das? Ja, wenn es anders wäre, wenn es Georges Kind sein könnte. Ich bin Joachim in da dankbar mit ich in der meines Herzens, aber Leben kann ich nicht, denn mein Herz hat Georg. Ich bin nicht, denn mein Herz hat Georges. Das Schicksal nimmt seinen Lauf, wie ich madillos.“

Es schlug den Takt des Buches zu und verließ sie wieder in ihrem Sinn. Dann ging sie langsam zum Ruhebett hinüber. Mit triumphischer großen traurigen A. an die sie ins Zimmer hinein, das durch sie über die Fenster hingehendes Grün in wohlthätige Dämmerung geglückt war.

Ganz gedämpft drang vom Wärderns Hof über das Geräusch der Wagen, die hochpedant mit hüftendem Bein durch das Hofster hantierten. Etine war immer noch drin und hatte ein Redewort. Der Donner graste bereits, und sie liefen auch schon die ersten großen Tropfen. Die

Reite arbeiteten fieberhaft, doch sie konnten es nicht mehr schaffen. Als der letzte Wagen auf dem Hof stand, schloß sich die Tür. Es war ein Stürmen. Bald waren alle bis auf die Haut durchnäßt. Ganze Büsche liefen auf dem Wege dahin, die Blitze zuckten hintereinander und der Donner graste ununterbrochen.

„Ach, mich der Mensch haben, sonst wird's ihm zu wohl“, flurzte Etine und klopfte den runden Hals ihres Innertes.

Auf dem Hofe angekommen, wurde der Wagen sofort in die richtige Scheune gefahren, damit wenigstens das untere Heu trocken blieb. Alles andere war ja Gott sei Dank längst unter Dach und Fach. Kathisch und schmäßig wälzte Etine durch die Füllhöfen über den Wärderns Hof hinüber zum Herrensaal, um sich umzuziehen und dann von der Mamsell einen Hledertee bereiten zu lassen.

Hanna aarnd am Fenster und sah sie kommen. „Die arme Antie, wie sie sich für uns aufopfert“, sagte sie.

Meber Joachims Stirn fleh sich ein roter Streifen.

War das ein Vorwurf? Er trat dicht zu ihr und sah sie forschend an.

„Wäre es nicht lieber, ich kümmerte mich noch ein wenig um die Wärdern?“ fragte er langsam.

Sie wandte das Gesicht zu Boden und juppie an ihrem Kleid.

„Du würdest Antie sehr erleichtern“, sagte sie nach einer Weile.

Er sah sie fest an und seinen Mund zudete es.

„Du hast recht, Hanna, ich werde mich jetzt ab meine Pflicht tun.“ Ohne jedes weitere Wort ging er aus dem Zimmer.

Hannas Brust hob ein tiefes Atemzug.

„Gott! konnte ich es einmal sagen, nun werde ich immer allein sein und kann von der Vergangenheit träumen, denn bisher gehörten nicht einmal meine Gedanken mit.“



Edelstein. (Diamantene Hochzeit.) Die schon lang mitgeteilt, feierte im Kreis seiner Kinder, Enkel und Urenkel in voller geistiger Frische das Gottfried Begüterte Ehepaar im Alter von 84 und 83 Jahren Diamantene Hochzeit. Dem hochbetagten Jubelpaare wurden fast von der ganzen Verwandtschaft, sowie auch von der Gemeindevorwaltung, in deren Diensten der Jubilar seit langen Jahren und auch noch jetzt, sowie auch von den höchsten Würdeträgern und der Direction der hiesigen Königl. Montanwerke, Gedenkbüchlein überreicht. Ein E. in deren Diensten er 29 Jahre war, durch Geduldigkeit und durch persönliche Güte, Ergrünung zuteil. Geschätzt wurde er weiter durch ein Ständchen des städtischen Vereins Liedern (Dirigent Herr R. Müller), sowie durch den Knabenchor (der hochachtbaren Berufsleute überreichten die E. Kapellmeister Rißel) und schließlich den Diamanten Braut verlangte die Einsegnung des Jubelpaars durch den verehrten Pfarrer Schmidt im Hause. Das Fest wurde von dem Jubelpaar im engsten Familienkreise in aller Stille gefeiert. Der Familienkreis, ohne Gäste, betrug ca. 50 Köpfe. Die Feier war für die daran Beteiligten recht erheben.

Dürrenberg. (Zweiterabend.) Die Vereinigte Sängerchor hat gehalten, was man erwarten konnte. Da, vielen hat das Gehörte so recht, sowie auch baldige neue Vorführung herbeiwünscht. Das Gländerspiel ging flott über die Bretter. Spielerische Leistung und Staffage in allen Punkten glänzend. Wie letzteres die den beschränkten Bühnenverhältnissen möglich wurde. In erhaltener, aber viele neue Mitarbeiter hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und der Erfolg ist der solcher Arbeit nicht ausbleiben. Beide Male ein ausserordentliches Gelingen. Das will was heißen. Und die neue erste Schaubühne hat ein eingetragenes. Wenn ein solches nicht sein soll, so ist es dies: Das nächste Mal ein großes Orchester. Wenn die Ausgaben auch so schon ganz gemäßigend sind, so darf ich der Verein diesem Punkte gegenüber doch nicht so hart sein.

Drohborn. (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag feierte die Eheleute Herr und Frau mit seiner Ehefrau Henriette ged. Ruch das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde reichlich geehrt und beehrt. Herr Unger war in Begleitung einiger Mitglieder des Gemeinderates im Festsaal zugegen und sprach folgende Worte unter Zugrundelegung der 103. Psalm. Alsdann legte er das Paar nochmals in die Ortsgruppe des Königin-Vulke-Bundes überfahnde Glückwünsche sowie eine Blumenpriele.

Könner. (Königin Luise-Bund.) Am 23. November hielt der Königin Luise-Bund eine Monatsversammlung ab. Frau Dr. Rich er eröffnete den Abend. Durch Zerstreuung wurde Frau Dr. Richter als erste und Frau Rich als zweite Vorlesende gewählt. Dann erzielte Frau Dr. Richter Frauen Schreier das Wort zu ihrem Vortrag über „Mittelmittel“. Anfangs sprach Rednerin von den Zeitverhältnissen unserer Vorfahren, den Sonnen- und Mondkulturen und der ersten Talendner und erklärte, wie die Sternkunde in Berlin täglich familiären Stationen und Schiffstufen die genaue Zeit mitteilt, daß der Scheitelpunkt der ganzen Welt in der Hand der Astronomen steht. Zum zweiten Teil ihres Vortrages sprach Frau Schreier von der Sonnen- und Mondkulturen und ging dann zu den Sternkulturen über. Mit einem Hinweis auf die Entdeckung der Kometen schloß Frau Schreier ihren Vortrag ab. Die zweite Vorlesende sprach Frau Schreier von der Sonnen- und Mondkulturen und ging dann zu den Sternkulturen über. Mit einem Hinweis auf die Entdeckung der Kometen schloß Frau Schreier ihren Vortrag ab. Die zweite Vorlesende sprach Frau Schreier von der Sonnen- und Mondkulturen und ging dann zu den Sternkulturen über. Mit einem Hinweis auf die Entdeckung der Kometen schloß Frau Schreier ihren Vortrag ab.

Dürrenberg. (Besicht) vom hiesigen Salzamt nach Schönebeck ist Bergart Kerfisch.

Stahrg. (Zugobergen.) Als am Freitagabend der Jagdgesellschaft H. H. seinen Vortrag machte, bezog er in seinem Bericht auf einen fremden Mann, mit seinem Gewehr. Er stellte ihn und nahm ihm das Gewehr ab. Er erkannte dann in dem Fremden den Wächter des angrenzenden Bezirkes und erläuterte Anzige.

Eiselen. (Gandelskammerwahl.) Bei der im Hotel „Goldnes Schiff“ vorgenommenen Handelskammerwahl wurden die beiden Herren Kaufmann Paul Wied. Hettstedt und Generaldirektor Dr. Heinrich Eiselen wiedergewählt. Die Wahlbestätigung war zuge.

Eiselen. (Bekämpfung.) Die vom Aufkommener genehmigte Wahl des Seminaroberlehrers Halle als Rektor der Eiselen Mittelschule wurde von der Regierung zu Merseburg bestätigt.

Selbst. (Ein hoffnungsvoller Schwärzler.) Es anscheinend ein Wähler, der folgenden Stimmzettel zur Provinzialwahl abgab:

„Ich möchte nicht recht noch insitzen und auch nicht die Witt!“, denn Stromer hind ist alleamt, die jetzt am Ruder sind. Und kommen die nicht dran, die meistens alle Mann für Mann doch bloß den andern nach.

Hettstedt. (Autobekämpfung mit Kesselfeld.) In Gegenwart von Vertretern des Handels und des Gewerbes, führte Bürgermeister Berger mit Direktoren der

Kraftfahrern der Ostbahn Beschlüsse zur Schaffung einer besseren Verbindung nach und von Mansfeld, für die Verhandlungen hatten guten Erfolg. Von Mittwoch ab wird neben der bisherigen planmäßigen eine 10minütige Verbindung zwischen Seiffen und Mansfeld hergestellt. Die Fahrpreise sind wie folgt festgelegt: Bis Ostern, bedienung 20 Pf., bis Ostern 30 Pf., bis Ostern 40 Pf., bis Ostern 60 Pf.

Hettstedt. (Auf und davon.) Vom Magistrat erging folgende Mitteilung: „Der Polizeikommissar Fischer hat am Freitag, den 23. Oktober, seinen Dienst ohne Urlaub verlassen. Nachdem die gefällige Frist für die Rückkehr abgelaufen ist, ohne daß Fischer seinen Dienst wieder aufgenommen hat, haben wir nunmehr seine Entlassung auf dem Zivilnachwege beantragt.“ — Polizeikommissar Fischer ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden.

Rug. (Mit 2000 Mark fähig.) Der hiesige Freudenberg von dem Kommissar der hiesigen staatlichen Kreisstelle hat Auftrag erhalten, einen Betrag von etwa 2000 Mk. für die Kreispartei anzuschaffen. Er hat es aber vorgezogen, das Geld nicht abzuliefern und hat das Geld gelüßt.

Herrmann. (Die „Liedertafel“ 63 Jahre alt.) konnte vor einigen Tagen ihr 63jähriges Jubiläum feiern.

Wippra. (Ährer Tod.) Der 70 Jahre alte Stellmacherehrfr. von hier, der sich nach Halle in die Klinik begeben wollte, brach früh auf dem hiesigen Bahnhof infolge allgem. Schwäche mehrere Male zusammen. Angehörige, die ihn begleiteten, holten sofort den Arzt; unterdessen erlitt ihn der bittere Tod.

Das Fazit der ersten Spielferie.

Sportfreunde und H. J. C. Wader punktgleich an der Spitze.

Die Tabelle.

Spieler	gew.	unentf.	verl.	Punkte
Sportfreunde	8	7	—	138,9
Wader	8	6	—	129,4
Sportverein 98	8	6	—	125,4
H. J. C. Wader	8	4	—	122,15
H. J. C. Wader	8	4	—	121,9
H. J. C. Wader	8	4	—	121,9
H. J. C. Wader	8	2	—	111,2
H. J. C. Wader	8	2	—	107,24
H. J. C. Wader	8	1	—	81,51

Die erste Spielferie fand am vergangenen Sonntag ihren Abschluß. Was ist nun das Ergebnis? Eine direkt führende Mannschaft gibt es nicht. Der Mittelreifer Wader und Sportfreunde stehen mit gleichen Verlust- und Gewinnpunkten an der Spitze. Die Sportfreunde verloren ihr einziges Spiel gegen 99-Merseburg. Diese Niederlage hatte allgemein überrascht. Dem Mittelreifer gingen die Punkte in dem Kampfe gegen Sportfreunde verloren. Nun wird bei den kommenden Kämpfen natürlich das Treffen dieser beiden Gegner interessieren, das aber voraussichtlich nach am 13. Dezember auf dem Sportplatz am Leuchtturm folgen wird. Nach der Papierform wird man hier wohl die Sportfreunde auf eigenem Plage als Sieger sehen, jedoch dürfte die ruhige und sichere Manier des Mittelreifers die Maßgebende vor eine schwere Aufgabe stellen.

Der Sportverein 98, der bis zu seinen letzten zwei Spielen gegen Wader und Sportfreunde führte, wird auch in der zweiten Spielferie ein Wörtchen mitzureden haben. Vor allen Dingen ist diese Eile bereit, eine Ueberholung herbeizuführen. Wenn hier der Jungtürk ein präzigeres Arbeiten vor dem Tore gelernt hat, dann stellt diese Mannschaft einen ebenbürtigen Gegner als jähren Gegner dar.

Tennis-Tagung 1926.

Die nächstjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis-Bundes ist nunmehr auf Sonntag, 10. Januar 1926, vorm. 10 Uhr, nach Düsseldorf, Sitzungssaal der Stadtverwaltung im Rathaus, von der Bundesleitung einberufen worden. Die üblichen Jahresberichte des Bundesleiters, des Schatzmeisters und der Kassierers gehen der Festlegung der Beiträge und sonstigen Gebühren sowie einer interessanten Ansprache über verschiedene wichtige Punkte voran. So sind auch die Beziehungen über die derzeitige Lage der internationalen Beziehungen vorzulegen, in der wohl auch die Stellungnahme der Verammlung zu der Frage des Wiedereintritts in die „Fédération Internationale de Lawn-Tennis“ besprochen werden wird. Als weiteres Thema der Ansprache sind „Sportliche Veranstaltungen“ gewählt worden. Hier werden u. a. die künftige Veranstaltung von allgemeinen Turnfesten, die Durchführung der nächstjährigen

Spahn. (Kohlenbergberufung.) Zwei in Kerling beheimatete Mädchen hatten sich abends Feuer in dem Dien ihrer Stuben gemacht und waren dann zu Bett gegangen. Durch Kohlenoxydgas, das dem Ofen entwichen war, erlitten sie Vergiftungen. Das eine der Mädchen, aus Bochum stammend, ist gestorben.

Stöbe. (Schützenhausverpachtung.) Dem Geschäftsführer Schmeber vom Jütigen Ritter in Bad Kösen wurde bei der Schützenhausverpachtung in Kösen für die gebotene Kaufsumme von 4500 Mark der Zuschlag erteilt.

Viehstein. (Verkauf des Bades Viehstein.) Das Bad Viehstein ist in andere Hände übergegangen. Neuer Besitzer ist der Inhaber des Betriebes des Landwärters Sprudels in Kaufhald.

Jena. (Eine alte Innungslade.) Der Dadderdorfer Behefen wurde von Dadderdorfer Leopold Bender in Erlangen die Innungslade der ehemaligen Schmiedebader Dadderdorfer Innung nebst Altmaterial zum Geschenk gemacht. Die künftige historische Lade hat ein Alter von etwa 150 Jahren.

Erfurt. (Verhaftung zweier Eisenbahn-Inspektoren.) Wegen Unterschlagung wurden hier der Eisen.-Insp. W. Silber und der Eisen.-Insp. K. Unbehauen verhaftet. Beide haben Wohnungsumzugsbescheidigungen beantragt. Außerdem hat Unbehauen noch Spenden für den Anabenstift der Reichsbahnverwaltung zu seinem Portelle verwendet.

Wittenhausen. (Kunstbegeisterung.) Am Sonntagabend sollte im Stadtheater Erbes „Das Wasser“ gespielt werden. Die Vorstellung mußte aber ausfallen, da im ganzen — jedes Karren verkauft worden waren! Und das in einer Stadt von 34000 Einwohnern.

Breitensträter gefchlagen.

Bei den am Dienstag fälligen großen Bekämpfen im Berliner Sportplatz, deren Beginn sich um eine halbe Stunde verzögerte, traten als erste an Fritz Eniel-Kön (123 Pfd.) gegen Fritz-Franke (123 Pfd.). Eniel konnte den Kampf, der über acht Runden führte, mit Bier-Linzenhandschuhen und harten Bandagen nach Punkten für sich entscheiden. Der zweite Kampf im Ring zwischen dem Domsänger-Kön (142 Pfd.) gegen Molin-Franke (142 Pfd.) in den Ring brachte, blieb unentschieden. Dieser Kampf über 10 Runden bei ebenfalls Bier-Linzenhandschuhen und harten Bandagen.

Der Hauptkampf des Abends, die Begegnung des deutschen Schmergewichtsmeisters von Breitensträter (168 Pfd.) mit dem spanischen Schmergewichtsmeister Paolino (183 Pfd.), die über 10 Runden angeht war mit fünf-Linzenhandschuhen und harten Bandagen, brachte dem spanischen Schmergewichtsmeister in der neunten Runde einen entsetzlichen Sieg. Nachdem Breitensträter in der siebenten Runde schon zweimal niedergegangen war und das zweite Mal nur durch den Gong gerettet worden war, mußte er sich in der neunten Runde nach Knof auf ausziehen lassen. Der deutsche Schmergewichtsboxer Diener hat Paolino gefordert. Paolino hat die Forderung angenommen.

Hallen-Tennismeisterschaften von Deutschland 1926.

In den Vorkämpfen 1926, vom 30. März bis 5. April, veranstaltet der Bremer Tennisverein von 1896 in üblicher Weise auf seiner ausgeschiedenen Hallenanlage die internationalen Meisterschaften von Deutschland im Tennis. Die Teilnehmer sind: Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren- und gemischten Doppel. Vertreter der Meisterschaften sind: Herren-Einzel: H. C. Spies-Bremen, im Damen-Einzel: Frau Senf-Berlin, im Herren-Doppel: die Subdoppelspieler Ramin-Rambin-Rambin, während die Meisterschaft im gemischten Doppel Frau v. Reinitz-Demaffus zu verteidigen haben werden.

Moskauer Schachturnier.

Das Moskauer Schachturnier nähert sich allmählich seinem Ende. Die am Montag gespielte 16. Runde brachte keine wesentliche Veränderung des letzten Standes. Der Spitzenreiter Bogalubow hat als Nachzügler mit dem Berliner Meister, Sämisch zusammentrat, konnte seine Partie nicht beenden. Gleichfalls abgebrochen wurde auch die Begegnungen Spielmann-Capablanca und Köpenick-Romanow. Das Damengemischte Spiel zwischen dem Dr. Laster ergab Remis, ebenso trennten sich Torre-Rubinien, Subareff-Gottlieb sowie Marshall-Grünfeld unentschieden. Berlinist gegen Mann gegen Gemenst, Chotimirov gegen Jales und West gegen Rabinowitsch. Spielzeit war Bogalubow.

Vorzugs-Kampft als Sechstageskampf.

Die Vorbereitungen des 25. Berliner Sechstageskampfes sind rüstig vorwärts. Als neue Mannschaft sind Krupat und Lorenz zusammengetropft worden. Mit Lorenz-Krupat, Ewald-Wolken, Berlyn-Schubert, Zeno-Schubert und Glandenge-Smarit haben sich jetzt fünf Paarungen für das Berliner Rennen fest.

Abschluß des deutschen Turnfestes in München. Von der unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Rüfner stattgefundenen Schlußfeier des deutschen Turnfestes in München wurde der Bericht des Geschäftsführers zur Kenntnis genommen, dem zu entnehmen ist, daß das dreiwöchige deutsche Turnfest in München mit 250000 Teilnehmern von dem 9800 Vereinen umfaßt. An dem Festzuge nahmen rund 300000 Personen teil. Die Geldeinnahme betrug rund 15000 Goldmark, die Ausgaben beliefen sich auf 11000 Goldmark.

Die vollständigen Meisterschaften der D. I. in Frankfurt a. M. Wie die Direction des Frankfurter Stadions mitteilt, besteht die Möglichkeit, die vollständigen Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft für das Jahr 1926 am 15. August im Frankfurter Stadion zum Austrag bringen zu lassen.

Wetterberichte.

Schleier am Drogen. 1. Dezember 1925: Schneehöhe etwa 75 Zentimeter, Temperatur 3 Grad Kälte, Barometer 690 steigend, Windrichtung Nordwest, Stöße sehr gut. Sonstiges: Schneefrost, starke Schneeverwehung, prachvolle Winterlandschaft.

Oberhof (Hilf.). 2. Dezember 1925: Barometerstand 681 mm, Temperatur 3 Grad Celsius, Schneehöhe 50 Zentimeter, Windrichtung West, Süd- und Nordwind gut, harter Schneefall.

Wetterspiele und Länderwettkämpfe zur Sprache kommen. Eine Besprechung über die Vorbereitungen des 25. Bundes-Jubiläums in Jahre 1927 beendete die vorläufig in Aussicht genommene Ausprache.

Deutsche Rudertagung 1927.

Man plant im kommenden Jahre den Deutschen Ruderverband nach Köln zu versetzen. Die bedeutungsvolle Tagung soll im Oktober im hiesigen Gästehaus abgehalten werden, in dem im Jahre 1888 am 18. März der Deutsche Ruderverband aus der Taufe gehoben wurde. Außer dieser großen Tagung wird die Hallerportgemeinde Köln im Sommer den im vergangenen Jahre mit großem Erfolge durchgeführten Deutschen Abend erneut erleben, bei dem der Regatta-Verband dem Oberbürgermeister Dr. Wenzner eine Ehrenurkunde überreichen wird.

Erstklassige Schneeschuhe
sämtliche Zubehörteile und Bekleidung empfiehlt
sporthaus Julius Bacher Leipziger Straße 102
Fernruf 5506. Fachmännische Bedienung — eigene Reparaturwerkstatt. Fernruf 5506.

Landwirtschaftliche Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Landwirtschaftlicher Verein an der Weiskau.

Sähen. Der landwirtschaftliche Verein „An der Weiskau“ hielt im Gaißhof zur Hof, hier, seine erste Herbstversammlung ab. Der Vorsitzende, Dr. Friedrich Schöcherl, gab einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr, in dem die Mitglieder durch eingehende Erläuterungen über die Einrichtungen der hiesigen Zuchtanstalt und die Verarbeitung der Sähen zu Rohprodukten. Die Sähen werden gewaschen, verlesen (entfalten) und abgetrennt zu Sähenfäden gefertigt. Diese werden in Diffusionsbatterien feinmischig ausgelegt. Die ausgelegten Sähenfäden dienen ausgepresst oder getrocknet als Rohstoffe. Der Diffusionsfaden (Stoff) wird angetrocknet und zur Reinigung von Nadelstücken mit Kalt- und Kohlenläufer behandelt. (Seidung und Saturaion). Der schlammhaltige Saft wird durch Filterpressen filtriert; der filtrierte Saft wird noch weiter mit Kalt- und Kohlenläufer behandelt (zu Entzuckerung). Der Schlamm wird wiederum abfiltriert und der Saft mitunter gebleicht durch Einleiten von schwefeliger Säure und Hets noch ein zweites Mal filtriert. Der gereinigte Sähenfaden wird zu Stoffen veredelt, dieser wird wieder gereinigt und darauf in Futtermitteln auf Korn veredelt (Veredlung). Die veredelte Masse gelangt in große Gefäße, in denen sie unter beständiger Rührung fortgeschleiert. Die abgeschleierten Sähenfäden sind in Zentrifugen in Rohwolle und Werg getrennt. Die Zentrifugen (Rohwolle) werden gewaschen und geschleiert, während der abgebleiberte Saft auf Rohprodukte verarbeitet wird.

Die hiesige Rohwolle besteht täglich ca. 370 Zentner Rohwolle. Die Sähen hatten in diesem Jahre infolge der ungenügenden Witterung nur einen Aufschlag von 15-16 Prozent. Als letzter Aufschlag bei der Fabrikation verbleibt die Wolle (Schafwolle), die als Nachprodukt verwendet wird.

Darauf fand die Besichtigung der Fabrik unter Führung des Direktors Dilo und des Assistenten Womes statt, bei der alle Stationen gezeigt und erklärt wurden. Da die Mitglieder des Vereins teils Leiharbeiter der Fabrik, teils Kaufmannslehrlinge waren, gewannen die Ausführungen und Erläuterungen lebhaftes Interesse. Die weiteren Verhandlungen fanden dann wieder im Gaißhof zur Hof statt. Die Mitglieder des Vereins zu dieser Zeit mußten mehrere Punkte der Tagesordnung ausgefallen werden; deshalb sollen auch die Anmerkungen zur Ausweisung langjähriger treuer Mitglieder am. beim Schlußbericht Straube abgegeben werden.

Die nächste Versammlung soll Mitte Dezember in Merseburg stattfinden.

Landwirtschaftlicher Vortrag.

Königsberg. Einen Vortrag über richtige Anwendung des Kunstdüngers hielt in einer Versammlung des Landw. Vereins und der Landl. Sparte und Parteistelle im Zimmermannschen Gasthaus Diplomingenieur Colner aus Halle. Er ermahnte in Anbetracht der Krise in der Landwirtschaft auf äußerster Sparlichkeit durch richtige Fütterung und richtige Anwendung der Düngemittel. Dann führte er folgendes aus:

Zur Verbilligung der Roggen und Weizen eignet sich Tomassow- und Kalt- als gleichwertigen Teilen. Keine Phosphorsäure in Form von Ammonial-Superphosphat sollte man nur im Frühjahr geben, da im Herbst bei Vegetationsfindung nur ein Drittel davon aufgenommen werden kann. Phosphorsäure und Ammonial kann im Frühjahr auch als Kopplung gegeben werden. Kalt hat bei Heilmitteln gar keine oder nur eine geringe Wirkung. Die Besätze von Kaliumsalz im Herbst ist unbedeutend vorzuziehen, weil die Pflanzen nicht so sehr treibt, eine lange Vegetationszeit bringt, gleichmäßig wirkt, dem Boden auch Kalt gibt und auf das Bodenleben wirkt. Schwefelhaltiges Ammonial eignet sich im Herbst wohl für schwere Böden. In leichten Böden ist viel Verluste durch Auswaschen. Man sollte einen Teil im Herbst und den anderen im Frühjahr als Kopplung geben. Ueualolpeter, Natronsalpeter und Kaliumsalz soll man als Kopplung im Frühjahr schon Ende Februar geben. Je frühzeitiger eine Kopplung erfolgt, um so höher ist der Erfolg. Auch die Frühjahrsdüngung der Sommerfrüchtlinge soll so zeitig als möglich geschehen, damit die Pflanzen vor der Ernteperiode gestärkt sind. Bei der Gülte kann Stroh gepulvert werden. Man düngt mit Ammonial-Superphosphat und Kali. Hater ist ein großer Wasserverzehrer und verarmt den Boden. Die Futterbreite nicht den Boden viel härter aus als die Futterbreite. Alle Sandfrüchte sind harte Kaliverbraucher. Vom Stallung nehmen sie nur 27-31 Prozent, das andere bleibt für die Nachfrucht.

Krippecke. (Mollerei-Genossenschaft). Der Vorsitzende, Herr Dr. Weyher, hier, eröffnete die Generalversammlung und ließ die erschienenen Mitglieder und Damen herzlich willkommen. Er hieß den Mollereidirektor Herrn Dr. Kersten aus Halle vor. Der ausübende Direktor, Herr Weyher, sprach sich mit Miedergewand, zwei Vertreter der neu neu gebildeten Genossenschaft erläuterte Herr Mollereidirektor Mollerei. Sie wurde ohne Widerspruch angenommen. Dann hielt Herr Dr. Kersten (Halle) einen spannenden Vortrag über die Bedeutung der Mollerei und die Bewertung. Herr Weyher (Halle) sollte Herrn Mollerei

Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit. Den Schluß der Versammlung bildeten zwei interessante Vorträge, erläutert von Herrn Dr. Kersten (Halle) und vorgelesen von Herrn Alfred Hammer.

Fahnenweihe.

Chemnitz. Nach einjährigem Verbleiben weihte die hiesige Ortsgruppe des Stahlhelms ihre Fahne, 6 Uhr abends fand ein feierliches Fest statt, an dem die übrigen außerordentlichen Verbände der Gemeinde teilnahmen. Der Festzug bewegte sich ein einwärtsvoller Aufzug durch unser Dörfchen nach dem Ringelstein. Ein schwarz-weiß-rot geschmückter Festzug voran, in dem die nationale Fahne und die Wappentafel der Ortsgruppe zu sehen waren, folgten die Verbände zu einem deutschen Abend. Nach langer Begrüßung durch den Vorsitzenden, hielt Hauptlehrer Meißner die Festrede. Mit würdevollen Worten, anknüpfend an den Festzug, sprach er über die Bedeutung der Fahne für die Jugend und die Nation, in welcher jährlanger Zeit die verschiedenen Verbände einziehen mußten, wie sie einst Schutzwärden waren, durch die Institution der Kameradschaften wurden und die große Bedeutung erlangt.

Ueberraschend bewies er, warum die nationalfeindlichen Verbände, als das Gewissen des deutschen Volkes, den Vereinstvertrag beschließen. Und er rief die Menge im überflüssigen Saale mit sich, als er mit begeisterten Worten die Stahlhelmer aufrief, trotz aller Not ihrer neuen Fahne, dem alten Wahlschild von Deutschlands glücklichen und stolzen Tagen, Treue zu halten bis zu den letzten Augenblicken des deutschen Freiheits. Darauf erstschloß das Deutschlandlied. Hierauf weihte der Führer die Fahne. Flotte Märsche, Vorträge und lebende Bilder, die von Stahlhelmen und Mitgliedern des Kulturbundes auf dargestellt wurden umrahmten den Abend, der bei allen die beste Erinnerung hinterließ.

Deutscher Abend.

Strohberg. Am Sonntag veranstalteten Stahlhelm und Wewalf, Ortsgruppe Strohberg, einen gutgelungenen Deutschen Abend. Nachdem die aus 25 Mann bestehende Musikkapelle der ersten Teil des Abends durch flotte Märsche und schöne Konzerte gut ausgefüllt hatte, hielt der zweite Gesangsleiter eine feierliche Ansprache über Zwecke und Ziele des Stahlhelms, der es sich zur Pflicht gemacht habe, das deutsche Vaterland wieder zu einem einzigen Ganzen und zusammenzufrieden. Zum Schluß richtete er an alle Gäste die ernste Mahnung, einzutreten in die Reihe des Stahlhelms und Wewalfs und mitzuhelfen an dem großen Werke. Als Entlohnung für die patriotische Gesinnung, die dem Abende vorsetzte. Danach spielte die Musik noch einige Stücke.

Langenbogen.

Mit vollständigem Aufbruch wurde eine Wehrwollfeier mit nachfolgendem Ball eingeleitet. Der Wehrwolf, Untergruppenführer, war früh um 9 Uhr 120 Mann stark mit Pfeilern und Trommeln in einem Kampfpagenerien auf den Sesseln ausgerückt, wo es guten Sport gab und Preise verteilt wurden. Die Erinnerungen wurden nach, als nachmittags 2 1/2 Uhr mit Paradezug die Wehrwollgruppen in höchster Eile zum Festsaal kamen. **Erstbesuch.** (Kulturbund.) Am Donnerstagabend veranstaltete der Kulturbund, Ortsgruppe Strohberg, im hiesigen Dittmarischen Lokal einen wohlgeleiteten Scherzabend, der sich eines recht guten Besuches erfreute. Nach einer Begrüßungsansprache durch die Vorrednerin redete Lehrer Otto Thonhoff über die deutsche Frau, wie sie sich während des Krieges so hoch verdient gemacht hat durch die treue Arbeit dabei, und wie sie auch jetzt in der hiesigen Frauenvereinigung tätig mitwirkt an Wohltätigen unterer Vaterlandes. Zur Erheiterung der Gäste wurde von einigen jungen Damen der Ortsgruppe ein lustiges Studentenstück recht nett gegeben; auch erstreute eine junge in Magsdorf zu Besuch weilende Dame die Anwesenden durch einige trefflich vorgetragene Musikstücke. Bei einer Verlosung konnte man allerlei nützliche Gegenstände und Wirtschaftsgüter gewinnen. Eine Geldsammlung für die Kinderbesetzung zu den nächsten ergab etwas über 90 Mark. Auch für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt durch Spenden von Kaffee und Kuchen.

Winterpost.

Wanzenheim. Der Winter hat nun endgültig seinen Einzug gehalten, blendend weiß bedeckt der Schnee Hügel, Fluß und Wald. Hebrard prächtige Schneefälle und Zermant hat die Bewohner hinter dem „Kampertus“ in empfindliche Erinnerung. Die Kesselfabrikanten und die Schneehäcker werden aus ihrer Sommerruhe aufgeweckt, noch einmal prüfen, betraden und dann geht es hinter den „Kampertus“ und Eibahn: hinauf in die Berge, hinauf zu Luft, Licht und Freiheit! Fort aus dem Tiefland! — Der letzte Sonntag brachte auf unserer Nohelbahn die Duertiere zum diesjährigen Winterpost. Von nun an ein festes Treiben auf der linken Waldbahn und in den begünstigten Räumen des „Kampertus“; der Großbetrieb sollte aber noch; er muß erst noch kommen.

Wahlergebnisse.

Scherpaun. Wie überall, so hat auch in unserer kleinen Stadt der Wahltag Wahltagigkeit angefaßt. Von 1288 Wahlberechtigten gingen insgesamt nur 928 Personen — mithin 73,18 Prozent — zur Wahl, während 360 Wahlberechtigte — 28,82 Prozent — sich ihrer Pflicht nicht bemähten. Das Wahlergebnis ist sich wie folgt zusammen: Provinzialparlamentwahl Liste 1 66, Liste 2 484, Liste 3 17, Liste 4 18, unglücklich 21 Stimmen. Zusammen 927 Stimmen. Kreisparlamentwahl Liste 1 81, Liste 2 487, Liste 3 20, Liste 4 4, Liste 5 287, Liste 6 11, Liste 7 12, unglücklich 36 Stimmen. Zusammen 928 Stimmen. Von nun an die Wahlergebnisse des letzten Wahlganges (Kreisparlamentwahl) bei dem 555 Stimmen der vereinigten nationalen Partei abgeben wurden, zugrunde, so zeigt sich die harte Wahltagigkeit.

Werra. Bei den Wahlen erzielten Stimmen: zur Provinzialwahl: Sozialdemokraten 180 (44), Kommunisten 321 (45), Demokraten 74 (40), Zentrum 9 (-), Nation. Ordnungsbld 449 (467), Sparrer und Reimer 15 (-), Wölfliche 20 (-), zur Kreisparlamentwahl: Sozialdemokraten 184 (43), Kommunisten 326 (45), Demokraten 76 (40), Zentrum 9 (-), National. Ordnungsbld 472 (467). Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten die Stimmenzahl der letzten Wahlen, wo auch die Unabhängigen 96 Stimmen erzielten.

Mühlhausen. Von 403 Wahlberechtigten machten 351 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Zum Provinzialparlament abgegeben: Soz.-Dem. Partei 211, Dem. Partei 119, Zentrumspartei 1, National. Ordnungsbld 90, Sparrer und Reimer 1, Wölfliche 115, 5 Stimmen. — Zum Kreisparlament abgegeben: Soz.-Dem. Partei 208, Komm. Partei 208, Nat. Ordnungsbld 81, Wölfliche 65, Wölfliche 17, Unparteiische Wölfliche 13 Stimmen.

Wälsch. Provinzialparlament: Soz.-Dem. 33, Komm. 8, Demokraten 21, Arbeitsgemeinschaft des Mittellandes 3, Nat. Ordnungsbld 70, Sparrer und Reimer 6, Wölfliche 1, unglücklich 15 Stimmen. — Kreisparlament: Soz.-Dem. 35, Komm. 80, Demokraten 21, Nat. Ordnungsbld 65, Wölfliche 1, Vereinigung 15, unglücklich 11 Stimmen.

Oberniederelst. Die Wahlbeteiligung betrug 63,5 Prozent, sie war bei der nationalen Bürgerwahl sehr niedrig. Für den Provinzialparlament abgegeben: S. P. D. 72, K. W. D. 21, D. P. 8, J. R. 5, Allgemeinheit 8, National. Ordnungsbld 2, Sparrer und Reimer 5, Wölfliche 1, unglücklich 10 Stimmen. Unparteiische 14, unglücklich 2 Stimmen.

Elb. Nach zufriedenstellendem Ergebnis ergaben hier die Provinzialparlament- und Kreisparlamentwahlen. Während die Wahl 1921 noch 19 Wahlberechtigte zum Provinzialparlament abgegeben wurden, wurde diesmal bei 100 Prozent Wahlbeteiligung zum Kreisparlament einstimmig mit 63 Stimmen Liste 1 (Waterschlösser Volksklub) gewählt. Zum Provinzialparlament fielen 60 Stimmen auf den nationalen Ordnungsbld, 2 auf die Wölflichen und eine Stimme auf die demotokratische Liste.

Wengedorf (Harz). Hier war das Wahlergebnis nicht besonders günstig. Von 438 Wahlberechtigten nur 172 wählten. Diese geringe Wahlbeteiligung war voraussichtlich, da schon zu den Wahlveranlassungen für den Nationalen Ordnungsbld nur etwa ein Dutzend, bei der Veranlassung, die die SPD. einberufen hatte, nur zwei Interessenten erschienen waren.

Strohberg. Von 600 Wahlberechtigten haben nur 172 gewählt. Davon entfielen bei der Kreisparlamentwahl auf die SPD. 66 Stimmen, SPD. zwei Stimmen, Wölfliche 95 Stimmen. Bei der Provinzialparlamentwahl auf die SPD. 65 Stimmen, SPD. 1 Stimme, Unparteiische 1 Stimme, Arbeitsgemeinschaft des Mittellandes 4 Stimmen, Nationaler Ordnungsbld 93 Stimmen, Wölfliche 115 der Deutsch-Sozialen Partei 1 Stimme.

Sonn (Harz). Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: für Soz. 21, Komm. 6, Wölfliche 101 Stimmen; bei der Provinzialparlamentwahl für Soz. 17, Komm. 2, Dem. 7, Zentrum 2, Nationaler Ordnungsbld 92, Sparrer und Reimer 5 und Wölfliche 112. Von 426 Wahlberechtigten haben nur 151 gewählt. Es ist höchst bedauerlich, daß auch hier die Wahltagigkeit so stark herorgetreten ist.

Wernitz. Bei der Provinzial- und Kreisparlamentwahl wurden von 905 Wahlberechtigten 689 Stimmen abgegeben. Zur Provinzialparlamentwahl erzielte Liste 1 166, Liste 2 216, Liste 3 26, Liste 4 6, Liste 5 194, Liste 6 14, Liste 7 15, unglücklich 24 Stimmen. Zur Kreisparlamentwahl erzielte Liste 1 173, Liste 2 234, Liste 3 17, Liste 4 17, unglücklich 25 Stimmen.

Elb. Kreisparlament: Sozialistische Partei 23, Kommunisten 10, Arbeitsgemeinschaft des Mittellandes 71, unglücklich 11 Stimmen. Provinzialparlament: Sozialisten 19, Kommunisten 109, Demokraten 26, Wölfliche 5, National. Ordnungsbld 69, Zentrum 11, Reimer und Reimer 2, unglücklich 7 Stimmen. Von 886 Wahlberechtigten haben 248 gewählt.

Nobitzsch. Provinzialparlamentwahl: Soz. 45, K. W. 4, D. P. 8, M. 3, J. R. D. 31, 6, unglücklich 94 Stimmen. Kreisparlament:

so hat: Wölfliche 114, K. W. 3, S. P. 46, unglücklich 2 Stimmen. Wahlbeteiligung 62 Prozent. **Wittenberg.** Bei der kürzlich abgehaltenen Kreisparlamentwahl in Wittenberg, in dem Teil der Erbsenerer Platz wurden 975 Wähler zur Stube gebracht.

Wernsdorf. Die Wahlbeteiligung betrug 60 Prozent. Es erzielten bei der Kreisparlamentwahl: Sozialdem. Partei 8, Bürgerklub 12, Arbeitsgemeinschaft des Mittellandes 48, Kleinbürger-Partei 26 Stimmen. Zur Provinzialparlamentwahl wurden abgegeben: Sozialdem. Partei 9, Demokraten 1, Arbeitsgemeinschaft des Mittellandes 29, Nationaler Ordnungsbld 69, Sparrer und Reimer 3, Wölfliche 2 Stimmen.

Wittenberg. Zur Provinzialparlamentwahl: Sozialdem. Partei 86, Komm. Partei 112, Deutsch-Dem. Partei 19, Zentrumspartei 4, Arbeitsgemeinschaft des Mittellandes 110, Sparrer und Reimer 3, Wölfliche 6 Stimmen. Zur Kreisparlamentwahl: Sozialdem. Partei 95, Komm. Partei 109, Wölfliche 149 Stimmen.

Sergisdorf. Die Wahlbeteiligung betrug nur 54 Prozent. Vor allem berichte im Bürgerklub Saager Wahlbeteiligung. Bei der Provinzialparlamentwahl erzielten: Sozialdem. Partei 157, Komm. 107, Deutsch-Dem. Partei 9, Zentrum 51, Allgemeinheit 13, Nat. Ordnungsbld 177, Sparrer und Reimer 3, Wölfliche 3, unglücklich 16 Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 177, Komm. Partei 178, Allgemeinheit 13, Arbeit der Mitte 86, Wölf. 151, und Liste Speloder 3 Stimmen abgegeben, splittiert waren 23 Stimmen.

Schiffen. Bei der Landtagswahl wurden abgegeben: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Gleina. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

Wittenberg. Die Provinzialparlamentwahl erzielte: Soz. 276, Komm. 13, Dem. 47, Zentrum 1 Ordnungsbld 404, Sparrer u. Reimer 23, Wölf. 1107, 781 gültige und 22 unglütige Stimmen. Bei der Kreisparlamentwahl wurden abgegeben: Soz. 11, Komm. 18, Ordnungsbld 171, Wölfliche 1, unglütige 11, unglütige 11, Wölfliche 11, 769 gültige und 30 unglütige Stimmen. Von den eingetragenen 1125 Wählern haben 803 ihre Stimmigkeit getan, also nur 71 Pro.

R. S. V. Herrmann das Haus der Damen- und Herrenstoffe der billigen Preise der großen Auswahl
Magdeburger Str. 9 bringt sich in empfehlende Erinnerung.



*Es reicht zum Spiel
nicht Glück aus,
auch der Mensch
muss edel sein!*

Galalith

Spielartikel

*Man achte beim Einkauf stets darauf daß der
Artikel selbst oder die Verpackung die Qualität
marka Galalith (angest. Schutzmarke) trägt*

Internationale Galalith-Gesellschaft Hoff & Co.
Hamburg/Elbe

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Ludwig-Wucherer-Str. 58 Steinweg 24
verabreicht wiederum
jeden Freitag u. Sonnabend
als

Empfehlungs - Geschenk

eine Kostprobe der vorzüglichen Erzeugnisse von
Kaiser's Schokoladen-, Zucker- und Backwarenfabrik
beim Einkauf für 1 Mark (Zucker ausgeschlossen).

*Wir empfehlen: Kaiser's Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Bonbons,
Keks, Zwieback usw.*

Beste Bezugsquelle für den Haushalt.

Der getreue Eckart.
Das bun e Kinderblatt,
überall zu haben -

Bitte zu beachten

Für die Bewerber ist wird dringend geraten, den Bewerbungen Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizulegen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten: Wir bitten, bei Nichtverwendung von Aufträgen die Belegungen der Bewerbungen, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probestellen usw. den Bewerbern so schnell wie mögl (evtl anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das



*Schnee und Sportland
Zentrum der Sportler*

erwecken als Festgeschenke:

- Kinder-Ski von Mk. 12 an
- Jugend-Ski von Mk. 20 an
- Ski I. Erwachs. v. Mk. 33 an
- Ski-Stiefel für Kinder von Mk. 40 an
- Ski für Erwachs. v. Mk. 22 an
- Ski-Rucksäcke . . . von Mk. 25 an
- Ski-Anzüge pa. Ski-Trikot Mk. 81

Sämtl. Einzelbestandteile u. Ski-Waren bill.

Rodel Mk. 5.75 6.50 7.50 8. 10. - 12.-
Ski-Reparaturen jederskt in eigener
- Werkstatt schnell, gut und billig. -
Größte Auswahl
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

BRUNO PARIS

Abteilung Wintersport-Güter
Brüderstraße 3, 1 Minute vom Markt

Selve

das neue Qualitäts-Modell

8/35 PS.

mit Vierradbremse und allen erdenklichen Neuerungen
trotz Vervollkommnung wesentlich billiger
Angebote auf Wunsch ohne Verbindlichkeit

Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln an der Weser.

Vertragungen: Automobil-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg,
Spielgartenstr. 5. - Julius Grabe, Dessau, Kavallerstr. 16. - Franz
Holmann, Leipzig, Tröndlinring 4.

Landschaftl. Bank der Prov. Sachsen

Halle (Saale), Martinsberg 10
Fernsprecher 6925 und 5488

Wir sind freibleibend Abgeber von
reichsmündelsicheren

10% Goldpfandbriefen der Landschaft der Provinz Sachsen

zum jeweils letztbekannten Berliner Tageskurs zuletzt: 78 %.

Große Brennholz-Auktion

am Montag, den 7. Dezember 1925 im „Reinholden Hof“ zu Sangerhausen
um 9 1/2 Uhr vormittags.

Zum Verkauf kommen:

- Forstort Schloßberg (unter Drei Morgen am Ruppelsteinerk) ca. 420 rm Buchenbrennholz I. R. (Schütte und Knüppel gemischt), ca. 150 rm Buchenbrennholz II. R.
- Forstort Brandhof (an der Rodensteinerk) ca. 360 rm Buchenbrennholz I. R. (Schütte und Knüppel gemischt), ca. 100 rm Buchenbrennholz II. R.
- Forstort Schönbach an der Canstsee (Waldsteinen) ca. 300 rm Buchenbrennholz I. R. (Schütte und Knüppel gemischt), ca. 100 rm Buchenbrennholz II. R.

Bedingungen im Termin. Besichtigung jederzeit möglich.

Forstverwaltung Morungen b. Sangerhausen
Telefon Sangerhausen 321.

Kinder-Unteranzüge

(Vigogne, Baumwolle, Mako) in über 20 verschiedenen Qualitäten und 10 Größen vorrätig bei

H. Schnee Nachf.

A. & F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84

Schirm-Heinzel Halle-Saale
Leipzig/Str. 98/99 Steinweg 19

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Gordhosen (Wollcord) nur 19.50

ein praktisches Weihnachtsgeschenk.
Fritz Freitag, Geiststraße 23.

+ Kranke, Leidende +
wenden sich jederzeit an die alt- und weltbekannte
Crathwohl's homöopathische und biochemische Praxis.
Iehrelange Erfahrungen. Schon weit über 30000 Personen hehndelt.
Dauernd große Heilerfolge nachweisbar.
Sprechzeit täglich von 10 bis 2 Uhr außer Sonnabend und Sonntag.
+ Halle, Gr. Steinstr. 40, I. +
Men echte bitte in Zukunft dauernd auf die mir zugegangenen Dankschreiben.

Den goldenen Mittelweg gehen meine Preise.

An der Spitze marschieren meine Leistungen.

Photo-Schröder, Steinweg 12

Sanitäre Anlagen

Bade-, Wasch- u. Klosett-Anrichtungen

Ernst Vieweg

Ausstellungsräume:
Geiststraße 48
- Geogr. 1893. -

Okasa für Männer.

Wette Wege haben unsere Rohprodukte zurückgelegt, bevor sie in Deutschland zu den bewährten Okasa-Tabletten nach Geheimes Dr. med. Lehmann (Sozial-Frühigungsmittel bei vorzeitiger Schwäche) verarbeitet werden. Ersatzmittel gibt es nicht! Machen Sie einen Versuch! Die Wirkung von Yohimbin allein ist in den Schichten gestellt! Hochinteressante Broschüre mit täglich eingehenden geradezu neuen Erkenntnissen über die prompte und nachhaltige Wirkung von Ärzten und Privat-Personen jeden Standes erhalten Sie kostenlos absolut diskret in verschlossenen Doppelzettel ohne Abender gegen 20 Pf. Porto. Es wird ausdrücklich betont, daß keine unverlangten Nachnahme-Sendungen, wie dies jetzt vielfach üblich versandt werden. Die Zusendung der Broschüre verpflichtet Sie nicht, bestellen Sie sofort, auch wenn Sie bisher alles mögliche, Appetite, sogar Kräftigungsmittel usw. erfolglos angewandt und dann - - - ur-lauer's Kronen-Typothek, Berlin 87A, Frierichstr. 166
Eine Originalpackung à 100 Portionen 1,50 Mk.

Stadt-Theater Halle

Donnerstag 7 1/2 Uhr
Hänfel und Gretel
 Singspiel:
Die Müllbergers Duppe
 Sonntag 11 Uhr
 Freitag 7 1/2 Uhr
Jugendfreunde
 mit den Damen
 Gels, Böhm, Wagn,
 er, den Herren
 Wendlich, Holt,
 Haupt, Götz,
 am 10. u. 11. Jan.
 Sonntag 7 1/2 Uhr
6a - let

Auswärtige Theater

Neues Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 3. Dez. 7 1/2
 Die tolle Hühner
 Alles Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 3. Dez. 7 1/2
 Das rote Käse
 Operetten-Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 3. Dez. 8
 Die Fiebersaus
Stadt-Theater
 in Hildesburg
 Donnerstag, 3. Dez. 7 1/2
 Don Basquale
Wilhelms-Theater
 in Hildesburg
 Donnerstag, 3. Dez. 6
 Hamlet
Freiburger-Theater
 in Tübingen
 Donnerstag, 3. Dez. 7 1/2
 Tausendlupen o. suff
 Angeln Tamara
 Genantine
Deutsches National-
Theater in Weimar
 Donnerstag, 3. Dez. 7 1/2
 Der Golem

Kurhaus Wittekind
 Morg. Donnerst.
 den 3. Dezember
5-Uhr-Tee
 Konzert

WALHALLA

Direktor: Paul Blüthgen
 Anfang 8 Uhr Tel. 8385

Stürmischer Lacherfolg!!!

Hartstein

Der Stolz der 3. Kompanie.

Hierzu die Sensationen:

2 Bramos 2
Guldo Gialdini
4 Rennés 4
Delty-Walkotte
Max Marzeill
2 Planks 2
4 Sylphiden 4

Taschkasse ab 11 Uhr.
 Preise: 0.60 1.50 2.00 2.50 H. usw.

Ski-Klub Halle e. V.

Der zweite
Trocken-Ski-Kursus

beginnt Freitag, den 4. Dezember,
 abends 8 Uhr im unteren Saal des
 „Stadtschützenhauses“.
 Anmeldungen bei Firma Paris, Sport-
 Abteilung, Brüderstraße 3 und Sporthaus
 Naumann, ur, Ulrichstr. 6e.

Heute, 9 Uhr 30 abends!
 Oslo (Christiane) Welle 382:
Violin-Konzert

Hugo Kramm
 In Halle unhörbar wegen der
 Störungen durch die Straßenbahn
Heute dem Rundfunk in Halle!
 Funkvereinigung Halle, e. V.
 Reistr. 129, III — Tel. 1789

FLÜGEL-PIANOS
 Weltmarken
 Reiche Auswahl - erleichterte
 Zahlungsweise
B. DÖLL-HALLE
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Lampenschirme
 für Gas und Elektrisch
 hauben billig.
 Alle Schirme werden neu bespannt
 Lampenfabrikation
I. Etage E. Braun Markt 6

Plauener Gardinen
 Lein-, Haus- und Bettwäsche
 empfiehlt in besten Qualitäten
 zu billigsten Preisen
Etagegeschäft Harz 13 I
 Halle (Saale) Fr. Hansen.

Havana-Importen

Jepter Cigarre, in reichster Auswahl
 in allen Größen und Sorten,
 bitte gern zu Diensten.

Rich. Heinze, Halle (Saale), Fernsprecher 6143

Moderne
Beleuchtungskörper
 in allen Preislagen und großer Auswahl.

Elektr. Apparate:
 Bügeleisen, Heizplatten, Kochtöpfe, Kaffeemaschinen, Teekannen, Tausendliter, Bratpfannen, Föhn-Apparate, Brennschere-Erhitzer, Heizkissen, Heizkissen, Rauchverzehrer, Staubsauger-Apparate

Ernst Vieweg
 Ausstellungsräume: Geleistr. 46 — geg. 1493.

Passende
Wohnachts-Geschenke
 in **Nöbeln**

Spiegel-, Heranz, Schälz, Rücken, alle Einzelmöbel in großer Auswahl
 Nüchliche, Schreibische, Flurwand, Tische, Stühle, Chaisel, usw. besonders billig!
 Möbel werden billig zu festen Preisen bei **niedr. Anzahl.**
 Günst. Zahlungsbed.
 Otto Thormann
 Brüderstr. 14n Markt Spitze 13 am Hallm. Ecke Kellnerstraße.
 Elektrische Heiz- und Kochgeräte gehören in jeden mod. Haushalt.
W. F. Kaufholz,
 Kl. Ulrichstr. 18.

Holzstanz-Zettkäse
 9 Bld. 7.80 Bld. 11.10 Bld. 14.10 Bld. 17.10 Bld. 20.10 Bld. 23.10 Bld. 26.10 Bld. 29.10 Bld. 32.10 Bld. 35.10 Bld. 38.10 Bld. 41.10 Bld. 44.10 Bld. 47.10 Bld. 50.10 Bld. 53.10 Bld. 56.10 Bld. 59.10 Bld. 62.10 Bld. 65.10 Bld. 68.10 Bld. 71.10 Bld. 74.10 Bld. 77.10 Bld. 80.10 Bld. 83.10 Bld. 86.10 Bld. 89.10 Bld. 92.10 Bld. 95.10 Bld. 98.10 Bld. 101.10 Bld. 104.10 Bld. 107.10 Bld. 110.10 Bld. 113.10 Bld. 116.10 Bld. 119.10 Bld. 122.10 Bld. 125.10 Bld. 128.10 Bld. 131.10 Bld. 134.10 Bld. 137.10 Bld. 140.10 Bld. 143.10 Bld. 146.10 Bld. 149.10 Bld. 152.10 Bld. 155.10 Bld. 158.10 Bld. 161.10 Bld. 164.10 Bld. 167.10 Bld. 170.10 Bld. 173.10 Bld. 176.10 Bld. 179.10 Bld. 182.10 Bld. 185.10 Bld. 188.10 Bld. 191.10 Bld. 194.10 Bld. 197.10 Bld. 200.10 Bld. 203.10 Bld. 206.10 Bld. 209.10 Bld. 212.10 Bld. 215.10 Bld. 218.10 Bld. 221.10 Bld. 224.10 Bld. 227.10 Bld. 230.10 Bld. 233.10 Bld. 236.10 Bld. 239.10 Bld. 242.10 Bld. 245.10 Bld. 248.10 Bld. 251.10 Bld. 254.10 Bld. 257.10 Bld. 260.10 Bld. 263.10 Bld. 266.10 Bld. 269.10 Bld. 272.10 Bld. 275.10 Bld. 278.10 Bld. 281.10 Bld. 284.10 Bld. 287.10 Bld. 290.10 Bld. 293.10 Bld. 296.10 Bld. 299.10 Bld. 302.10 Bld. 305.10 Bld. 308.10 Bld. 311.10 Bld. 314.10 Bld. 317.10 Bld. 320.10 Bld. 323.10 Bld. 326.10 Bld. 329.10 Bld. 332.10 Bld. 335.10 Bld. 338.10 Bld. 341.10 Bld. 344.10 Bld. 347.10 Bld. 350.10 Bld. 353.10 Bld. 356.10 Bld. 359.10 Bld. 362.10 Bld. 365.10 Bld. 368.10 Bld. 371.10 Bld. 374.10 Bld. 377.10 Bld. 380.10 Bld. 383.10 Bld. 386.10 Bld. 389.10 Bld. 392.10 Bld. 395.10 Bld. 398.10 Bld. 401.10 Bld. 404.10 Bld. 407.10 Bld. 410.10 Bld. 413.10 Bld. 416.10 Bld. 419.10 Bld. 422.10 Bld. 425.10 Bld. 428.10 Bld. 431.10 Bld. 434.10 Bld. 437.10 Bld. 440.10 Bld. 443.10 Bld. 446.10 Bld. 449.10 Bld. 452.10 Bld. 455.10 Bld. 458.10 Bld. 461.10 Bld. 464.10 Bld. 467.10 Bld. 470.10 Bld. 473.10 Bld. 476.10 Bld. 479.10 Bld. 482.10 Bld. 485.10 Bld. 488.10 Bld. 491.10 Bld. 494.10 Bld. 497.10 Bld. 500.10 Bld. 503.10 Bld. 506.10 Bld. 509.10 Bld. 512.10 Bld. 515.10 Bld. 518.10 Bld. 521.10 Bld. 524.10 Bld. 527.10 Bld. 530.10 Bld. 533.10 Bld. 536.10 Bld. 539.10 Bld. 542.10 Bld. 545.10 Bld. 548.10 Bld. 551.10 Bld. 554.10 Bld. 557.10 Bld. 560.10 Bld. 563.10 Bld. 566.10 Bld. 569.10 Bld. 572.10 Bld. 575.10 Bld. 578.10 Bld. 581.10 Bld. 584.10 Bld. 587.10 Bld. 590.10 Bld. 593.10 Bld. 596.10 Bld. 599.10 Bld. 602.10 Bld. 605.10 Bld. 608.10 Bld. 611.10 Bld. 614.10 Bld. 617.10 Bld. 620.10 Bld. 623.10 Bld. 626.10 Bld. 629.10 Bld. 632.10 Bld. 635.10 Bld. 638.10 Bld. 641.10 Bld. 644.10 Bld. 647.10 Bld. 650.10 Bld. 653.10 Bld. 656.10 Bld. 659.10 Bld. 662.10 Bld. 665.10 Bld. 668.10 Bld. 671.10 Bld. 674.10 Bld. 677.10 Bld. 680.10 Bld. 683.10 Bld. 686.10 Bld. 689.10 Bld. 692.10 Bld. 695.10 Bld. 698.10 Bld. 701.10 Bld. 704.10 Bld. 707.10 Bld. 710.10 Bld. 713.10 Bld. 716.10 Bld. 719.10 Bld. 722.10 Bld. 725.10 Bld. 728.10 Bld. 731.10 Bld. 734.10 Bld. 737.10 Bld. 740.10 Bld. 743.10 Bld. 746.10 Bld. 749.10 Bld. 752.10 Bld. 755.10 Bld. 758.10 Bld. 761.10 Bld. 764.10 Bld. 767.10 Bld. 770.10 Bld. 773.10 Bld. 776.10 Bld. 779.10 Bld. 782.10 Bld. 785.10 Bld. 788.10 Bld. 791.10 Bld. 794.10 Bld. 797.10 Bld. 800.10 Bld. 803.10 Bld. 806.10 Bld. 809.10 Bld. 812.10 Bld. 815.10 Bld. 818.10 Bld. 821.10 Bld. 824.10 Bld. 827.10 Bld. 830.10 Bld. 833.10 Bld. 836.10 Bld. 839.10 Bld. 842.10 Bld. 845.10 Bld. 848.10 Bld. 851.10 Bld. 854.10 Bld. 857.10 Bld. 860.10 Bld. 863.10 Bld. 866.10 Bld. 869.10 Bld. 872.10 Bld. 875.10 Bld. 878.10 Bld. 881.10 Bld. 884.10 Bld. 887.10 Bld. 890.10 Bld. 893.10 Bld. 896.10 Bld. 899.10 Bld. 902.10 Bld. 905.10 Bld. 908.10 Bld. 911.10 Bld. 914.10 Bld. 917.10 Bld. 920.10 Bld. 923.10 Bld. 926.10 Bld. 929.10 Bld. 932.10 Bld. 935.10 Bld. 938.10 Bld. 941.10 Bld. 944.10 Bld. 947.10 Bld. 950.10 Bld. 953.10 Bld. 956.10 Bld. 959.10 Bld. 962.10 Bld. 965.10 Bld. 968.10 Bld. 971.10 Bld. 974.10 Bld. 977.10 Bld. 980.10 Bld. 983.10 Bld. 986.10 Bld. 989.10 Bld. 992.10 Bld. 995.10 Bld. 998.10 Bld. 1001.10 Bld. 1004.10 Bld. 1007.10 Bld. 1010.10 Bld. 1013.10 Bld. 1016.10 Bld. 1019.10 Bld. 1022.10 Bld. 1025.10 Bld. 1028.10 Bld. 1031.10 Bld. 1034.10 Bld. 1037.10 Bld. 1040.10 Bld. 1043.10 Bld. 1046.10 Bld. 1049.10 Bld. 1052.10 Bld. 1055.10 Bld. 1058.10 Bld. 1061.10 Bld. 1064.10 Bld. 1067.10 Bld. 1070.10 Bld. 1073.10 Bld. 1076.10 Bld. 1079.10 Bld. 1082.10 Bld. 1085.10 Bld. 1088.10 Bld. 1091.10 Bld. 1094.10 Bld. 1097.10 Bld. 1100.10 Bld. 1103.10 Bld. 1106.10 Bld. 1109.10 Bld. 1112.10 Bld. 1115.10 Bld. 1118.10 Bld. 1121.10 Bld. 1124.10 Bld. 1127.10 Bld. 1130.10 Bld. 1133.10 Bld. 1136.10 Bld. 1139.10 Bld. 1142.10 Bld. 1145.10 Bld. 1148.10 Bld. 1151.10 Bld. 1154.10 Bld. 1157.10 Bld. 1160.10 Bld. 1163.10 Bld. 1166.10 Bld. 1169.10 Bld. 1172.10 Bld. 1175.10 Bld. 1178.10 Bld. 1181.10 Bld. 1184.10 Bld. 1187.10 Bld. 1190.10 Bld. 1193.10 Bld. 1196.10 Bld. 1199.10 Bld. 1202.10 Bld. 1205.10 Bld. 1208.10 Bld. 1211.10 Bld. 1214.10 Bld. 1217.10 Bld. 1220.10 Bld. 1223.10 Bld. 1226.10 Bld. 1229.10 Bld. 1232.10 Bld. 1235.10 Bld. 1238.10 Bld. 1241.10 Bld. 1244.10 Bld. 1247.10 Bld. 1250.10 Bld. 1253.10 Bld. 1256.10 Bld. 1259.10 Bld. 1262.10 Bld. 1265.10 Bld. 1268.10 Bld. 1271.10 Bld. 1274.10 Bld. 1277.10 Bld. 1280.10 Bld. 1283.10 Bld. 1286.10 Bld. 1289.10 Bld. 1292.10 Bld. 1295.10 Bld. 1298.10 Bld. 1301.10 Bld. 1304.10 Bld. 1307.10 Bld. 1310.10 Bld. 1313.10 Bld. 1316.10 Bld. 1319.10 Bld. 1322.10 Bld. 1325.10 Bld. 1328.10 Bld. 1331.10 Bld. 1334.10 Bld. 1337.10 Bld. 1340.10 Bld. 1343.10 Bld. 1346.10 Bld. 1349.10 Bld. 1352.10 Bld. 1355.10 Bld. 1358.10 Bld. 1361.10 Bld. 1364.10 Bld. 1367.10 Bld. 1370.10 Bld. 1373.10 Bld. 1376.10 Bld. 1379.10 Bld. 1382.10 Bld. 1385.10 Bld. 1388.10 Bld. 1391.10 Bld. 1394.10 Bld. 1397.10 Bld. 1400.10 Bld. 1403.10 Bld. 1406.10 Bld. 1409.10 Bld. 1412.10 Bld. 1415.10 Bld. 1418.10 Bld. 1421.10 Bld. 1424.10 Bld. 1427.10 Bld. 1430.10 Bld. 1433.10 Bld. 1436.10 Bld. 1439.10 Bld. 1442.10 Bld. 1445.10 Bld. 1448.10 Bld. 1451.10 Bld. 1454.10 Bld. 1457.10 Bld. 1460.10 Bld. 1463.10 Bld. 1466.10 Bld. 1469.10 Bld. 1472.10 Bld. 1475.10 Bld. 1478.10 Bld. 1481.10 Bld. 1484.10 Bld. 1487.10 Bld. 1490.10 Bld. 1493.10 Bld. 1496.10 Bld. 1499.10 Bld. 1502.10 Bld. 1505.10 Bld. 1508.10 Bld. 1511.10 Bld. 1514.10 Bld. 1517.10 Bld. 1520.10 Bld. 1523.10 Bld. 1526.10 Bld. 1529.10 Bld. 1532.10 Bld. 1535.10 Bld. 1538.10 Bld. 1541.10 Bld. 1544.10 Bld. 1547.10 Bld. 1550.10 Bld. 1553.10 Bld. 1556.10 Bld. 1559.10 Bld. 1562.10 Bld. 1565.10 Bld. 1568.10 Bld. 1571.10 Bld. 1574.10 Bld. 1577.10 Bld. 1580.10 Bld. 1583.10 Bld. 1586.10 Bld. 1589.10 Bld. 1592.10 Bld. 1595.10 Bld. 1598.10 Bld. 1601.10 Bld. 1604.10 Bld. 1607.10 Bld. 1610.10 Bld. 1613.10 Bld. 1616.10 Bld. 1619.10 Bld. 1622.10 Bld. 1625.10 Bld. 1628.10 Bld. 1631.10 Bld. 1634.10 Bld. 1637.10 Bld. 1640.10 Bld. 1643.10 Bld. 1646.10 Bld. 1649.10 Bld. 1652.10 Bld. 1655.10 Bld. 1658.10 Bld. 1661.10 Bld. 1664.10 Bld. 1667.10 Bld. 1670.10 Bld. 1673.10 Bld. 1676.10 Bld. 1679.10 Bld. 1682.10 Bld. 1685.10 Bld. 1688.10 Bld. 1691.10 Bld. 1694.10 Bld. 1697.10 Bld. 1700.10 Bld. 1703.10 Bld. 1706.10 Bld. 1709.10 Bld. 1712.10 Bld. 1715.10 Bld. 1718.10 Bld. 1721.10 Bld. 1724.10 Bld. 1727.10 Bld. 1730.10 Bld. 1733.10 Bld. 1736.10 Bld. 1739.10 Bld. 1742.10 Bld. 1745.10 Bld. 1748.10 Bld. 1751.10 Bld. 1754.10 Bld. 1757.10 Bld. 1760.10 Bld. 1763.10 Bld. 1766.10 Bld. 1769.10 Bld. 1772.10 Bld. 1775.10 Bld. 1778.10 Bld. 1781.10 Bld. 1784.10 Bld. 1787.10 Bld. 1790.10 Bld. 1793.10 Bld. 1796.10 Bld. 1799.10 Bld. 1802.10 Bld. 1805.10 Bld. 1808.10 Bld. 1811.10 Bld. 1814.10 Bld. 1817.10 Bld. 1820.10 Bld. 1823.10 Bld. 1826.10 Bld. 1829.10 Bld. 1832.10 Bld. 1835.10 Bld. 1838.10 Bld. 1841.10 Bld. 1844.10 Bld. 1847.10 Bld. 1850.10 Bld. 1853.10 Bld. 1856.10 Bld. 1859.10 Bld. 1862.10 Bld. 1865.10 Bld. 1868.10 Bld. 1871.10 Bld. 1874.10 Bld. 1877.10 Bld. 1880.10 Bld. 1883.10 Bld. 1886.10 Bld. 1889.10 Bld. 1892.10 Bld. 1895.10 Bld. 1898.10 Bld. 1901.10 Bld. 1904.10 Bld. 1907.10 Bld. 1910.10 Bld. 1913.10 Bld. 1916.10 Bld. 1919.10 Bld. 1922.10 Bld. 1925.10 Bld. 1928.10 Bld. 1931.10 Bld. 1934.10 Bld. 1937.10 Bld. 1940.10 Bld. 1943.10 Bld. 1946.10 Bld. 1949.10 Bld. 1952.10 Bld. 1955.10 Bld. 1958.10 Bld. 1961.10 Bld. 1964.10 Bld. 1967.10 Bld. 1970.10 Bld. 1973.10 Bld. 1976.10 Bld. 1979.10 Bld. 1982.10 Bld. 1985.10 Bld. 1988.10 Bld. 1991.10 Bld. 1994.10 Bld. 1997.10 Bld. 2000.10 Bld. 2003.10 Bld. 2006.10 Bld. 2009.10 Bld. 2012.10 Bld. 2015.10 Bld. 2018.10 Bld. 2021.10 Bld. 2024.10 Bld. 2027.10 Bld. 2030.10 Bld. 2033.10 Bld. 2036.10 Bld. 2039.10 Bld. 2042.10 Bld. 2045.10 Bld. 2048.10 Bld. 2051.10 Bld. 2054.10 Bld. 2057.10 Bld. 2060.10 Bld. 2063.10 Bld. 2066.10 Bld. 2069.10 Bld. 2072.10 Bld. 2075.10 Bld. 2078.10 Bld. 2081.10 Bld. 2084.10 Bld. 2087.10 Bld. 2090.10 Bld. 2093.10 Bld. 2096.10 Bld. 2099.10 Bld. 2102.10 Bld. 2105.10 Bld. 2108.10 Bld. 2111.10 Bld. 2114.10 Bld. 2117.10 Bld. 2120.10 Bld. 2123.10 Bld. 2126.10 Bld. 2129.10 Bld. 2132.10 Bld. 2135.10 Bld. 2138.10 Bld. 2141.10 Bld. 2144.10 Bld. 2147.10 Bld. 2150.10 Bld. 2153.10 Bld. 2156.10 Bld. 2159.10 Bld. 2162.10 Bld. 2165.10 Bld. 2168.10 Bld. 2171.10 Bld. 2174.10 Bld. 2177.10 Bld. 2180.10 Bld. 2183.10 Bld. 2186.10 Bld. 2189.10 Bld. 2192.10 Bld. 2195.10 Bld. 2198.10 Bld. 2201.10 Bld. 2204.10 Bld. 2207.10 Bld. 2210.10 Bld. 2213.10 Bld. 2216.10 Bld. 2219.10 Bld. 2222.10 Bld. 2225.10 Bld. 2228.10 Bld. 2231.10 Bld. 2234.10 Bld. 2237.10 Bld. 2240.10 Bld. 2243.10 Bld. 2246.10 Bld. 2249.10 Bld. 2252.10 Bld. 2255.10 Bld. 2258.10 Bld. 2261.10 Bld. 2264.10 Bld. 2267.10 Bld. 2270.10 Bld. 2273.10 Bld. 2276.10 Bld. 2279.10 Bld. 2282.10 Bld. 2285.10 Bld. 2288.10 Bld. 2291.10 Bld. 2294.10 Bld. 2297.10 Bld. 2300.10 Bld. 2303.10 Bld. 2306.10 Bld. 2309.10 Bld. 2312.10 Bld. 2315.10 Bld. 2318.10 Bld. 2321.10 Bld. 2324.10 Bld. 2327.10 Bld. 2330.10 Bld. 2333.10 Bld. 2336.10 Bld. 2339.10 Bld. 2342.10 Bld. 2345.10 Bld. 2348.10 Bld. 2351.10 Bld. 2354.10 Bld. 2357.10 Bld. 2360.10 Bld. 2363.10 Bld. 2366.10 Bld. 2369.10 Bld. 2372.10 Bld. 2375.10 Bld. 2378.10 Bld. 2381.10 Bld. 2384.10 Bld. 2387.10 Bld. 2390.10 Bld. 2393.10 Bld. 2396.10 Bld. 2399.10 Bld. 2402.10 Bld. 2405.10 Bld. 2408.10 Bld. 2411.10 Bld. 2414.10 Bld. 2417.10 Bld. 2420.10 Bld. 2423.10 Bld. 2426.10 Bld. 2429.10 Bld. 2432.10 Bld. 2435.10 Bld. 2438.10 Bld. 2441.10 Bld. 2444.10 Bld. 2447.10 Bld. 2450.10 Bld. 2453.10 Bld. 2456.10 Bld. 2459.10 Bld. 2462.10 Bld. 2465.10 Bld. 2468.10 Bld. 2471.10 Bld. 2474.10 Bld. 2477.10 Bld. 2480.10 Bld. 2483.10 Bld. 2486.10 Bld. 2489.10 Bld. 2492.10 Bld. 2495.10 Bld. 2498.10 Bld. 2501.10 Bld. 2504.10 Bld. 2507.10 Bld. 2510.10 Bld. 2513.10 Bld. 2516.10 Bld. 2519.10 Bld. 2522.10 Bld. 2525.10 Bld. 2528.10 Bld. 2531.10 Bld. 2534.10 Bld. 2537.10 Bld. 2540.10 Bld. 2543.10 Bld. 2546.10 Bld. 2549.10 Bld. 2552.10 Bld. 2555.10 Bld. 2558.10 Bld. 2561.10 Bld. 2564.10 Bld. 2567.10 Bld. 2570.10 Bld. 2573.10 Bld. 2576.10 Bld. 2579.10 Bld. 2582.10 Bld. 2585.10 Bld. 2588.10 Bld. 2591.10 Bld. 2594.10 Bld. 2597.10 Bld. 2600.10 Bld. 2603.10 Bld. 2606.10 Bld. 2609.10 Bld. 2612.10 Bld. 2615.10 Bld. 2618.10 Bld. 2621.10 Bld. 2624.10 Bld. 2627.10 Bld. 2630.10 Bld. 2633.10 Bld. 2636.10 Bld. 2639.10 Bld. 2642.10 Bld. 2645.10 Bld. 2648.10 Bld. 2651.10 Bld. 2654.10 Bld. 2657.10 Bld. 2660.10 Bld. 2663.10 Bld. 2666.10 Bld. 2669.10 Bld. 2672.10 Bld. 2675.10 Bld. 2678.10 Bld. 2681.10 Bld. 2684.10 Bld. 2687.10 Bld. 2690.10 Bld. 2693.10 Bld. 2696.10 Bld. 2699.10 Bld. 2702.10 Bld. 2705.10 Bld. 2708.10 Bld. 2711.10 Bld. 2714.10 Bld. 2717.10 Bld. 2720.10 Bld. 2723.10 Bld. 2726.10 Bld. 2729.10 Bld. 2732.10 Bld. 2735.10 Bld. 2738.10 Bld. 2741.10 Bld. 2744.10 Bld. 2747.10 Bld. 2750.10 Bld. 2753.10 Bld. 2756.10 Bld. 2759.10 Bld. 2762.10 Bld. 2765.10 Bld. 2768.10 Bld. 2771.10 Bld. 2774.10 Bld. 2777.10 Bld. 2780.10 Bld. 2783.10 Bld. 2786.10 Bld. 2789.10 Bld. 2792.10 Bld. 2795.10 Bld. 2798.10 Bld. 2801.10 Bld. 2804.10 Bld. 2807.10 Bld. 2810.10 Bld. 2813.10 Bld. 2816.10 Bld. 2819.10 Bld. 2822.10 Bld. 2825.10 Bld. 2828.10 Bld. 2831.10 Bld. 2834.10 Bld. 2837.10 Bld. 2840.10 Bld. 2843.10 Bld. 2846.10 Bld. 2849.10 Bld. 2852.10 Bld. 2855.10 Bld. 2858.10 Bld. 2861.10 Bld. 2864.10 Bld. 2867.10 Bld. 2870.10 Bld. 2873.10 Bld. 2876.10 Bld. 2879.10 Bld. 2882.10 Bld. 2885.10 Bld. 2888.10 Bld. 2891.10 Bld. 2894.10 B